

Start Guide bringt Migranten und Chefs zusammen

Neues Projekt des Berufsbildungswerks wendet sich an Menschen aller Nationalitäten – Fachkräftemangel lindern

Von Wilfried Stief

STADE. Jetzt krempelt der Start Guide die Ärmel hoch. Das Projekt des Berufsbildungswerks holt Menschen aller Nationalitäten und hiesige Unternehmer gleichermaßen aus den Startlöchern. Ziel: In qualifizierte Arbeit bringen und den Fachkräftemangel lindern.

Für das Berufsbildungswerk Cadenberge/Stade (bbw) schließt sich mit dem Start Guide eine weitere Lücke im Angebot, Menschen aus dem Ausland und Betriebe vor Ort zusammenzubringen. Für Arbeitsmarktintegration und Fachkräftesicherung – so steht es auf der Visitenkarte – ist Martin von Reumont zuständig.

Für Menschen, die in ihrem Heimatland eine Ausbildung genossen haben, ist es nicht unbedingt einfach, in den deutschen Arbeitsmarkt zu wechseln. Aus-



Treten für das Berufsbildungswerk Cadenberge/Stade mit dem Start Guide an: (von links) Udo Heinsohn, Maria Stegmann und Martin von Reumont. Foto: Stief

bildungen und Studienabschlüsse mögen eine gute Grundlage sein, müssen sich aber auch im hiesi-

gen Arbeitsalltag bewähren. Erfahrungen und Ausbildungswege muss Martin von Reumont erst einmal ergründen, um zu sehen, wer wohin passen kann.

Und auch, wo noch Lücken zu schließen sind. Das mag bei der Sprache sein – das bbw gibt da entsprechende Hilfestellungen – oder bei der weiteren beruflichen Qualifikation. Das gibt den Ankommen einen guten Überblick, wie viel der bisherige Kenntnisstand hier wert ist und erlaubt die Einschätzung, ob das ausreicht oder eine Weiterbildung oder eine Ausbildung ratsam ist.

Das alles fließt in einen Berufswegeplan ein, den von Reumont mit dem Migranten erarbeitet. „Es geht uns nicht um eine kurzfristige Beschäftigung, sondern um eine Lebensplanung“, sagt Maria Stegmann vom bbw. Schließlich haben Asylsuchende, EU-Auslän-

der und andere internationale Zuwanderer das Ziel, hier dauerhaft Fuß zu fassen. Daher spielt beim Start Guide auch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz und die Unterstützung des Projekts durch das Wirtschaftsministerium des Landes eine Rolle.

Auf der anderen Seite stellt Martin von Reumont die Frage: Was braucht der Betrieb? Insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen kümmern sich Chef und/oder Chefin um Einstellungen, weil es keine Personalabteilung gibt. Auch hier sucht Fachkräftevermittler von Reumont den Kontakt. Denn Bedarfe können ganz unterschiedlich sein. Ein Landschaftsgärtner legt vielleicht nicht so viel Wert auf perfekte Sprache, weil die Qualifikation im handwerklichen Bereich eher gefragt ist und daher mehr zählt.

Um Arbeitnehmer und Arbeitgeber zusammenzubringen, ist laut von Reumont oft ein Praktikum der richtige Weg. Aus diesen beruflichen und auch persönlichen Kontakten erwachsen neue Chancen. Betriebe können sich ebenso wie die Arbeitnehmer darauf verlassen, dass das Berufsbildungswerk am Ball bleibt. „Bei auftretenden Problemen im Betrieb bieten wir Hilfestellung“, verspricht Martin von Reumont.

Kontakt

Das Berufsbildungswerk Cadenberge/Stade ist seit 1983 in den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt eingebunden. Für das Projekt Start Guide ist Martin von Reumont unter 0 41 41 / 40 75 88 30 oder 0160 / 91 31 81 09 erreichbar.